

Protokoll der ausserordentlichen Bürgerversammlung vom 26. März 2024

Versammlungsleiterin	Michaela Sprotte	Vizepräsidentin
Büro	Stefan Eberhard	Stv. Protokollführer
	Erwin Bühlmann Martin Garrecht Esther Höfer-Ottiger Häby Schir Susan Widmer Karin Zolliker-Haffter	Stimmenzählende
Stimmberechtigte	4'335	
An der Versammlung anwesende Stimmberechtigte	149 (entspricht einer Stimmbeteiligung von rund 3,4 %) Das absolute Mehr liegt bei 75 Stimmen.	
Ort	Kreuz, Jona	
Datum/Zeit	26. März 2024, 19.30 – 20.15 Uhr	
Traktanden	1. Gutachten: Betrieb des Bürgerspitals 2024 – 2026 / Kreditantrag 2. Allgemeine Umfrage	

Eröffnung

Paolo Lendi, Vizepräsident, eröffnet um 19.30 Uhr die ausserordentliche Bürgerversammlung der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona. Er begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, alle Gäste sowie die Presse. Einleitend informiert er über aktuelle Projekte der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona:

Projekt Umbau und Neuinszenierung Schloss

Die Betonarbeiten wurden gestartet und sind weit fortgeschritten. Die Einzeletappen sind teilweise sehr aufwendig. Der Ortsverwaltungsrat freut sich, bis der Aufgang ausgeschalt ist und der Raum erkennbar wird. Die Installationen auf dem Hauptplatz sind nach wie vor erforderlich. Der Abbau des Krans ist im August und die Eröffnung im November geplant. Erfreulich war für den Ortsverwaltungsrat, dass mehrere Caterer zur Auswahl standen. Schlussendlich überzeugte die Schlossrapperswil Gastro GmbH.

Zentrum Schachen

Weil die Bodenkenwerte ein schlechteres Bild zeigten als die im Vorfeld eingeholten Gutachten, sind erweiterte Pfählungsarbeiten bis zu tragfähigem Grund nötig. Erste Vergaben lassen darauf hoffen, dass gewisse Reserven gebildet werden können. Ob dies für alle Tiefbauarbeiten genügen wird, lässt sich derzeit nicht abschätzen. Anlässlich der Bürgerversammlung vom 14. Mai 2024 werden neue Erkenntnisse in Aussicht gestellt.

Besetzung Kaderstellen

Zwischenzeitlich konnten die zwei vakanten Kaderstellen besetzt werden. Silvan Manhart wird ab 1. Juni 2024 die Funktion als Leiter der Geschäftsstelle / Ratsschreiber übernehmen und Rolf Wigger am 1. Mai 2024 als Betriebsleiter Wald & Holz / Revierförster.

Feststellungen

Die Einladungen und Unterlagen zur heutigen Versammlung wurden rechtzeitig versandt. Das Protokoll wird 14 Tage nach der Bürgerversammlung während 14 Tagen (vom 9. bis 23. April 2024) im Büro der Ortsgemeinde öffentlich aufgelegt (Art. 49 Gemeindegesetz). Einsprachen gegen das Protokoll sind innert der Auflagefrist beim Departement des Innern, St. Gallen, zu erheben (Art. 50 Gemeindegesetz).

Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Das Protokoll wird von Stadtschreiber Stefan Eberhard erstellt. Stimmzählende sind Erwin Bühlmann, Martin Garrecht, Esther Höfer-Ottiger, Häby Schir, Susan Widmer und Karin Zolliker-Haffter. Das Büro ist damit komplett. Es können im Rahmen der Behandlung der nachfolgenden Traktanden Tonaufnahmen gemacht werden, welche nach Ablauf der Auflagefrist wieder gelöscht werden.

Traktandum 1

Gutachten: Betrieb des Bürgerspitals 2024 – 2026 / Kreditantrag

Vizepräsidentin und Versammlungsleiterin Micheala Sprotte verweist inhaltlich auf das Gutachten. Bevor dieses durch *Ortsverwaltungsrätin Christa Rhyner* erläutert wird, werden die anwesenden Fachpersonen *Beat Fellmann, Casea AG, Stadtrat Luca Eberle* sowie *Stefan Züger* und *Markus Bühler* von der Stiftung RaJoVita begrüsst. Gegebenenfalls werden sie sich als Fachpersonen im Sinne von Art. 31 Gemeindegesetz äussern.

Zusammenfassend soll das Bürgerspital längstens bis zur Eröffnung des Pflegezentrums Schachen weitergeführt werden. Der Betrieb der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona wird in Zusammenarbeit mit RaJoVita und dem Beratungsunternehmen Casea AG weiter betrieben. Damit ist definitiv, dass die Bewohnenden und Mitarbeitenden im Bürgerspital bleiben können.

Vor der Diskussion zum Traktandum wird *Stephan Züger, Stiftungsratspräsident Stiftung RaJoVita*, eingeladen, sich zu äussern.

Stephan Züger führt aus, dass sich die Stiftung nach dem Entscheid der Bürgerversammlung vom 5. Dezember 2023 zusammen mit der Casea AG, der Stadt und der Ortsgemeinde für eine Lösung eingesetzt hat, bei der alle Bewohnenden im Bürgerspital bis zur Eröffnung des Pflegezentrums Schachen verbleiben können. Die Stiftung RaJoVita hat dabei eine tragende Rolle übernommen und lieferte professionelle Unterstützung. Die Geschäftsleitung und das Kader erledigten dies mit grossem Engagement. Es bleibt klar, dass sich das Projekt noch nicht in trockenen Tüchern befindet. Zur Umsetzung des Auf-

trages ist qualifiziertes Personal nötig. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist aber nach wie vor sehr angespannt. Die Jahresrechnung der Spitäler sind rot und diverse Pflegezentren habe identische Herausforderungen. Obwohl der Heimleiter und fast das ganze Team ausgebildeter Pflegefachpersonen das Bürgerspital Ende Mai verlassen werden, will die Stiftung das Unmögliche möglich machen. Zur Motivation zählen die glücklichen Gesichter der Bewohnenden, der Angehörigen und der verbleibenden Mitarbeitenden. Es werden wichtige Pflegeplätze erhalten und Vorarbeit geleistet für die Überführung in das Pflegezentrum Schachen im Jahr 2026. Es ist ausserdem darauf hinzuweisen, dass die Bürgerinnen und Bürger mit einem Ja die Steuerzahlenden nicht belasten. *Stephan Züger* ruft dazu auf, geeignete Pflegefachpersonen an die Stiftung zu verweisen, damit diese für die offenen Stellen begeistern kann. Er bedankt sich für das Vertrauen und versichert, dass seitens der Stiftung RaJoVita alles unternommen wird, um das Ziel zu erreichen.

Rolf Sutter, Alpenblickstrasse 60, anerkennt, dass die Aufgabe des Ortsverwaltungsrates schwierig war und bleibt. Heute ist das Projekt aber auf der Schlussgeraden. Die Lösung wurde sehr gut erarbeitet. Das Gutachten zeigt auf, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Das freut ihn und die Gruppe, die sich am 5. Dezember 2023 für eine neue Lösung eingesetzt hat. Dass diese durch die Casea AG unterstützt wird, stimmt positiv. Er beantragt, den Antrag des Ortsverwaltungsrates anzunehmen. Den Bewohnenden soll ein Lebensabend mit einer Zukunftsperspektive ermöglicht werden.

In der Folge wird über den Antrag des Ortsverwaltungsrats abgestimmt, der wie folgt lautet:

«Dem Konzept für die Weiterführung des Bürgerspitals von Juni 2024 bis Ende 2026 resp. bis zur Eröffnung des Pflegezentrums Schachen mit gebundenen Gesamtausgaben von voraussichtlich netto 1'888'000 Franken wird zugestimmt.

Dem Nachtragskredit für die Zeit von Juni bis Dezember 2024 in der Höhe von 480'000 Franken, als Teil der Gesamtausgaben, wird zugestimmt.

Der Ortsverwaltungsrat wird ermächtigt, die hierfür notwendigen Verträge mit Dienstleistungspartner abzuschliessen.»

Der Antrag wird mit grosser Mehrheit angenommen.

Vizepräsidentin Michaela Sprotte dankt den Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen. Der Beschluss macht Mut, weiterzumachen.

Rolf Sutter ist es ein besonderes Anliegen, *Vizepräsidentin Michaela Sprotte* und *Ortsverwaltungsrätin Christa Rhyner*, die in die Erarbeitung der Lösung besonders involviert waren, zu danken. Ebenfalls bedankt er sich bei *Stephan Züger* und *Markus Bühler* von der Stiftung RaJoVita, *Stadtrat Luca Eberle* und *Beat Fellmann* von der Casea AG. Den Ortsverwaltungsrätinnen wird spontan ein Präsent überreicht.

Abschliessend weist *Vizepräsidentin Michaela Sprotte* drauf hin, dass auf der Webseite der Ortsbürgergemeinde ein Link auf die Seite der Casea AG mit offenen Stellen verweist. Sie lädt die Bürgerinnen und Bürger ein, bei der Suche nach Fachpersonen zu unterstützen.

Traktandum 2

Allgemeine Umfrage

Die Vorsitzende weist die Bürgerinnen und Bürger auf einige wichtige Termine hin:

Bürgerversammlung	14. Mai 2024, Kreuz Jona, ab 19.30 Uhr
Gesamterneuerungswahlen	22. September 2024, Urnenabstimmung
Bürgerversammlung, Budget 2025	10. Dezember 2024, Kreuz Jona, 19.30 Uhr

Abschliessend laden *Vizepräsidentin Michaela Sprotte und Markus Speck, Präsident Geschäftsprüfungskommission* die Bürgerinnen und Bürger ein, sich als Behördenmitglieder zur Verfügung zu stellen.

Weitere Informationen sind unter www.ogrj.ch erhältlich.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht.

Rapperswil, 26. März 2024

Die Versammlungsleiterin:


Michaela Sprotte
Vizepräsidentin

Der Protokollführer:


Stefan Eberhard
Stv. Protokollführer